

Stuttgart: Doertenbach & Co.; Strassburg: Bank für Elsass-Lothr.; Mülhausen: Bank f. Elsass-Lothr., Banque de Mulhouse. Kurs 1890—1911: In Berlin: 102, 101.60, —, —, —, —, —, —, 103.25, —, —, —, —, —, —, —, —, 103, 103.75, 103.60, —, —⁰/₁₀₀. — In Frankf. a. M.: 102.30, 102, 104.40, 103.70, 105.80, 105.50, 106.50, 106, 103.80, 100.80, 101.50, 105.40, 105.90, 105.30, 104, 104.40, 105.10, 102.20, 102.20, 103.20, 101.80, 102⁰/₁₀₀.

3½% Prioritäts-Obligationen der Gotthardbahn. Lt. Beschluss v. 27./9. 1894 bis frs. 125 000 000, davon frs. 98 475 000 für die Rückzahl. bezügl. zur Konvertier. (konvertiert wurden frs. 78 434 000) der per 31./3. 1895 gekündigten 4% Prior.-Oblig., während der Rest für den Baubedarf der nördl. Zufahrtslinien, die Bahnhofsbauten in Luzern u. Zug, für 2 Geleise, Ausbau der Linie sowie zur Vermehr. des Rollmaterials etc., sukzessive zur Ausgabe gelangen soll. Stücke datiert 1./4. 1895 in deutscher u. französischer Sprache à frs. 500 u. 1000, eingeteilt in 25 Serien Nr. 1—25, jede Serie frs. 5 000 000 umfassend, wovon je frs. 2 000 000 in Titeln zu frs. 500 u. frs. 3 000 000 in Titeln zu frs. 1000. Zs.: 31./3., 30./9., in Deutschland zu dem jeweiligen Tageskurse der Schweizer Währung. Verl.: In der zweiten Hälfte des Monats Juni (erstmalig 1895) per 30./9. Tilg.: Lt. Plan innerh. 79 J., auf Grund einer Annuitätenzahl. von 3.747 426⁰/₁₀₀; kann ab 1901 verstärkt, auch ganz oder teilweise in Serien, welche durch das Los bestimmt werden, mit 3 monat. Frist gekündigt werden. Sicherheit: Pfandrecht der ganzen Anleihe zur ersten Stelle auf Immensee-Giubiasco-Pino, Giubiasco-Chiasco u. Cadenazzo-Locarno, sowie auf die Zufahrtslinien Luzern-Immensee u. Zug-Goldau. Beim Rückkauf seitens des Bundes erklärte sich dieser bereit, die Anleihe als Selbstschuldner zu übernehmen. Verj.: Für Coup. 5 J., für verl. Oblig. 10 J. nach Fälligkeit. Übernommen von einem Konsort. frs. 96 000 000, aufgelegt zur Konversion v. 25./10.—5./11. 1894; die neuen Oblig. mit Zs. ab 31./3. 1895 wurden zu 99.80⁰/₁₀₀ gegeben, dagegen die 4% Oblig. zu pari zuzügl. frs. 1 für 4⁰/₁₀₀ Zs. v. 31./12. 1894—31./3. 1895 angenommen. Der Umtauschende erhielt also den gleichen Nominalbetrag in 3½% Oblig. u. auf jede Oblig. von frs. 500 eine bare Herauszahl. von frs. 6, bezügl. auf jede Oblig. von frs. 1000, frs. 12 zum Kurse von M. 80.80 für frs. 100, wovon jedoch der deutsche Effektenstempel für die neuen 3½% Oblig. in Abzug gebracht wurde; restl. frs. 17 566 000 aufgelegt bei den Zahlst. am 28./1. 1895 zu 102.50⁰/₁₀₀ (frs. 100 = M. 80). Zahlst.: Berlin: Disconto-Ges., S. Bleichröder, Bank f. Handel u. Ind.; Frankf. a. M.: Bank f. Handel u. Ind., Disconto-Ges., Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank; Cöln: Sal. Oppenheim j. & Co., A. Schaaffh. Bankverein; ausserdem in Basel, Zürich u. Luzern. Kurs Ende 1894—1911: In Berlin: 102.50, 102.30, 101.60, 101.30, 99.50, 96, 95.80, 99.30, —, 100.60, 100, 99.50⁰/₁₀₀, 98.75, 96, 94.80, 95.90, 94.25, 92.40⁰/₁₀₀. — In Frankf. a. M.: 102.70, 102.10, 101.90, 101.40, 100⁰/₁₀₀, 20, 96, 96.40, 99.90, 101.50, 100.70, 99.60, 99.50, 98.50, 95.80, 94.80, 96.30, 93.70, 92.20⁰/₁₀₀. — In L^eipzig: —, 102.50, —, 101, —, —, —, —, —, —, 100, —, 98.50, —, —, —, 94, 92⁰/₁₀₀. Auch notiert in Cöln.

3½% Anleihe von 1894 der Jura-Simplon-Eisenbahn. frs. 140 000 000 gemäss Beschluss v. 26./6. 1894 zur Heimzahlung der 4⁰/₁₀₀ Oblig. (frs. 33 999 000 Ouest-Suisse v. 1854—65 u. Broyethalb. von 1875 u. frs. 85 500 500 Suisse-Occid. 1878—92), zur Konsol. der schwebenden Schuld u. für Vervollständ. des Netzes. Begeben bis Ende 1902: frs. 138 172 500. Stücke datiert 1./10. 1894 à frs. 500. Zinsen: 1./4., 1./10. Tilg.: Spät. 31./12. 1957; die Ges. ist aber berechtigt, das Anleihen ab 1./1. 1904 jederzeit mit 3 monat. Künd. ganz oder teilweise zurückzuzahlen. Specialsicherheit: Eintrag zur I. Stelle auf folg. Linien nebst zugehör. Material u. Accessorien: Genf-Lausanne-St. Maurice, Renens-Yverdon-Vaumarcus inkl. Verbindungsgeleise Morges-Bussigny, Lausanne-Singine, Palézieux-Fraeschels u. Yverdon-Freiburg. Gesamtlänge ca. 359 km. In denjenigen Kantonen, zu deren Gunsten ein Heimfallsrecht besteht, erlischt die neue Hyp. bei Verfall der betr. Koncessionen auf denjenigen Teil der Bahnlinsen, welche mit dem erwähnten Rechte belastet sind. Zur Tilg. dieser Heimfallsrechte wird jährlich, erstmals 1895, eine genügende, im Minimum auf frs. 227 000 fixierte Summe in einen mit 3½% zu verzinsenden, in Oblig. der Ges. zu belegenden Spec.-F. eingeschüttet werden. Die Tilg. erfordert eine Summe von frs. 4 250 000. Getilgt im Jahre 1901. Übernommen frs. 123 000 000 von einem Bankenkonsortium zu 97.50⁰/₁₀₀, aufgelegt in der Schweiz zur Konversion u. gegen bar vom 5.—15. Okt. 1894 zu 99⁰/₁₀₀, in Frankf. a. M. u. Darmstadt auf die in der Konversion unverwendet gebliebenen 3½% Oblig. v. 13.—15./10. zu 99.50⁰/₁₀₀ Schweiz. Währ. umgerechnet M. 80.90 für frs. 100 = 100.62⁰/₁₀₀ Frankf. Usance. Zahlst. in Berlin, Frankf. a. M. u. Darmstadt: Bank f. Handel u. Ind. zum jeweiligen Kurs für Schweizer Sichtwechsel. Kurs Ende 1894—1911: 101.60, 102, 102, 101, 99.40, 96.50, 93.80, 100, 101, 100, 100, 99.90, 98.40, 95.50, 95.60, 95.60, 93, 90.20⁰/₁₀₀. Notiert Frankf. a. M.

Kanton Bern.

3% Berner Kantonal-Anleihe von 1895. frs. 48 697 000, davon noch in Umlauf Ende 1907: frs. 45 389 000, in Stücken à frs. 500. Zs.: 1./1., 1./7. Coup. u. verl. Oblig. zahlbar in Deutschland zum festen Kurse von M. 1 = frs. 1.25. Tilg.: Von 1901—50 mittels 50jähr. Ausl. nach einem Amort.-Plan; von 1905 ab Verstärk. u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Berlin: Commerz- u. Disconto-Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank, J. Dreyfus & Co.; Cöln: A. Schaaffh. Bankver.; ferner in Karlsruhe, München, Mülhausen i. E., Stuttgart, Strassburg. Die Anleihe wurde in der Zeit vom 8./5.—13./5. 1895 den Inhabern der zur Rückzahlung gekündigten 3½% Anleihe von 1887 zum Umtausch angeboten, wobei die neue 3% Anleihe zu 98⁰/₁₀₀ angerechnet wurde; gleichzeitig fand eine Barsubskription zu 98.35⁰/₁₀₀ statt.